

Generalversammlung des VBDS am 23.05.2014, Kolpinghaus Götzis

f. P. v.: Tamara Ofner

vom Vorstand anwesend: Thomas Hermann, Carmen Iser-Hubmann, Doris Böhler,
Martin Greber

entschuldigt: Julia Ammann

von den Mitgliedern anwesend: Michael Hämmerle, Peter Brunner, Tamara Ofner,
Martin Bentele, Elmar Sturm

entschuldigt: Christa Leitner, Armin Kloser, Konrad Steurer, Leo
Jäger, Stefan Stockinger, Petra Scheffknecht-Zangerle,
Kathrin Nigsch

Beginn 19 Uhr, Ende ca. 21.30 Uhr

Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit ist nach 30 Minuten Wartezeit um 19.30 Uhr gegeben.

2. Anträge:

Martin Bentele: Programmbeirat FHV und Weiterbildung Schloss Hofen – wurde auf
allgemeinen Wunsch auf Pkt. 9 Allgemeines gesetzt, siehe dort.

3. Genehmigung des letzten Protokolls: Einstimmig

4. Berichte:

a.) Bericht des Obmanns:

Thomas lehnt sich an den Bericht des letzten Jahres an. 1. Punkt: Obwohl teilweise wenig Teilnehmer bei der GV sind, funktioniert der BV gut, was zu einem großen Teil an Carmens Einsatz liegt! Großer Dank an Carmen dafür! Auch die Homepage funktioniert gut, seit sie von Michael Hämmerle betreut wird. Der OBDS hat österreichweit ja eine einheitliche Homepage vorgegeben. Positiv erwähnt wird auch die sehr engagierte Arbeit der StudierendenvertreterInnen.

Es gibt eine Lücke in der Zusammenarbeit mit dem OBDS, es nehmen derzeit keine Personen aus Vorarlberg an den Sitzungen des OBDS teil. Wenn jemand die Funktion übernehmen möchte, bitte melden!! – Es gibt natürlich Fahrtkostenvergütung und die Übernachtung sowie Spesen für essen und Trinken werden bezahlt.

Im OBDS selbst gibt es nun einige Umwälzungen, z. Teil durch die Pensionierung langjähriger Mitglieder und Funktionäre.

Kritik an einer Stellenausschreibung. SA-Profile werden oft wenig klar kommuniziert. Die angesprochene Stelle war als „Casemanager“ bezeichnet, jedoch klar eine SA-Stelle.

Allgemein zur Stellen-, bzw. Arbeitssituation: SA und Psychologen werden trotz gleicher Qualifikation und Arbeitsaufgaben unterschiedlich honoriert.

Der Mitgliederanteil des VBDS stagniert bei ca. 100 – es gab durch Pensionierung einige Abgänge, die durch Neuzugänge ausgeglichen wurden.

Im Vergleich zu SÖPPS (Link: <http://soepps.wordpress.com/>): Dieser sieht sich als lose Gruppierung, nicht als Verein. Ähnliches Verhältnis wie beim BV und ist eigentlich eine StudentInnenbewegung. Neue Semester kommen jeweils nach. Diejenigen die abgeschlossen haben, könnten dann über den Berufsverband geführt werden. Ausgemacht ist, dass der BV jeweils im 1. und 6. Semester an der FH vorgestellt wird. Lt. Studierendenvertreter (Martin Greber) ist die Nachfrage nach dem BV dort auch sehr stark.

40 Jahr-Feier SOZAK: Martin Bentele berichtet, dass die SOZAK vor 40 Jahren eröffnet wurde, daher wird es im Herbst ein Fest im Kapuzinerkloster geben. Die Abteilung Fort- und Weiterbildung wird dann wo anders hinziehen. Michael Himmer und Martin Bentele werden das Fest wahrscheinlich gemeinsam organisieren.

Thomas fragt nach, ob der BV sich beteiligen kann.

b.) Arbeitsgruppen:

1. Die **Arbeitsgruppe Veranstaltungen**, welche den WSWD und darüber hinaus noch zwei SozialarbeiterInnenstammtische im Jahr organisieren, läuft sehr gut und regt Diskussionen auch auf einer breiten und öffentlichen Ebene.

2. Die **Kritik des Rechnungshofberichtes** bezgl. des **Studienganges SA** an der **FHV** – und die dort installierte **Arbeitsgruppe**, welche eine **Stellungnahme** dazu verfasste (Konrad Steurer hat unter anderem daran mitgearbeitet) - wurde von den Grünen im Landtag erwähnt. Weiters war die Stellungnahme der Studierenden fachlich sehr fundiert und ebenfalls von hoher Relevanz für öffentliche politische Diskussionen.
3. Die **Arbeitsgruppe Bildung/Ausbildung**: Kathrin Nigsch hat die Organisation dieser AG übernommen, welche sich nun mit neuen Leuten neu zusammensetzt. Weiters vertritt sie den BV ab sofort im Fachbeirat der FHV.

Tamara Ofner berichtet von der bevorstehenden **Veranstaltung zur Internetsicherheit** im Juli und bittet die Anwesenden auch noch um entsprechende Werbung dafür.

4. weitere Fragen und Berichte zum Bericht des Obmanns:

Martin Bentele sagt, der **OBDS hätte gerne, dass der VBDS sich als Landesgruppe bezeichnet**. Vorarlberg sieht sich aber als eigenständiger Verein – die Struktur ist im historischen Zusammenhang gewachsen und zu sehen.

Doris Böhler sagt dazu, dass auf Grund der Nichtmitarbeit im österreichweiten Kreis die Frage nach dem Namen das geringste Problem ist. Viel wichtiger wäre, dass Vorarlberg aktiv vertreten wird und **in der Bundesorganisation aktiv mitarbeitet**, was jedoch an einem Mangel von Mitgliedern, die sich dafür engagieren, liegt. Martin Bentele fragt, ob nicht jemand von SÖPPS sich beteiligen könnte – Martin Greber gibt es entsprechend weiter.

Elmar Sturm sieht auch den **Betriebsrat- und die Gewerkschaft als wichtigen Partner des Berufsverbandes** und den VBDS als wichtige Schnittstelle. Er ist selbst Gewerkschaftsmitglied und möchte hier Netzwerkarbeit anbieten sowie Mitglieder anwerben. Eine Zusammenarbeit wäre auch sinnvoll, was Gehaltsverhandlungen anbelangt.

Michael Hämmerle meint dazu, dass in Betrieben, in denen kein Betriebsrat vorhanden ist, ja auch keine Infos weitergegeben werden. Hier sollte auch der Berufsverband aktiv werden.

Zu den Stammtischen: Diese sind sehr gut besucht. Besonders der Stammtisch zum Kinderschutz wurde als sehr praxisrelevant gesehen. Auch der World Social Day an der FH im März war mit ca. 100 Teilnehmern ein Erfolg. Thema war die Buchpräsentation zum Bericht zur Wohnungslosenhilfe, an dem auch Peter Brunner mitgearbeitet hat. Interessant war, dass auch hier wieder eine starke Diskussion darüber stattfand, was die Aufgabe des BV ist.

Ankündigung und Hinweis auf den Stammtisch zur Asylfragen mit Martin Fellacher am 4.6.2014.

Es wird der Wunsch geäußert, dass VertreterInnen des Berufsverbandes aktiv auf Stammtisch TeilnehmerInnen zugehen und mit ihnen ins Gespräch über die Tätigkeit des BV gehen.

5. Statutenänderung Vereinssitz

Der Vereinssitz wurde von Bregenz nach Götzis verlegt. Sonst keine Statutenänderung, jedoch gäbe es Bedarf, bzw. Diskussionspunkte, die auf die nächsten 2 bis 3 Jahre veranschlagt werden.

6. Bericht und Beschluss über den Rechnungsabschluss 2013

Bericht von Carmen It. Anhang:

Bericht der Rechnungsprüfung des VBDS Vereinsjahr 1.1.2013 bis 31.12.2013

Rechnungsprüfer: Konrad Steurer, Peter Brunner
Kassiererin: Carmen Iser-Hubmann

Die Belege und Rechnungen wurden geprüft und das Ergebnis des Vereines wie folgt festgestellt:

Vorarlberger Berufsverband der SozialarbeiterInnen - VBDS			
Rechnungsabschluss 2013- Stand 31.12.2013			
Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2013			
<u>Einnahmen</u>			
Mitgliedsbeiträge	€	8.245,00	
Zinsen Sparbuch Hypo Kto.Nr. 48402313	€	1,09	
Summe Einnahmen	€	8.246,09	
<u>Ausgaben</u>			
ÖBDS Abgaben	€	3.687,56	
Bankspesen	€	26,35	
Sekretariatsarbeiten	€	2.400,00	
Bürokosten (Versand; Papier; Material; etc.)	€	257,20	
Veranstaltungskosten WSWD und SA-Stammtisch	€	763,80	
Kosten Generalversammlung und Vorstandssitzungen	€	478,39	
Reisekosten und Spesen	€	156,90	
Summe Ausgaben	€	7.770,20	
Gewinn	€	475,89	
Vereinsvermögen:			
	31.12.2013		31.12.2012
Sparbuch Hypo Kto.Nr. 48402313	€ 1.161,15		€ 1.160,06
Girokonto Hypo - Bank Kt.Nr. 248 402 113	€ 8.781,33		€ 8.306,53
Summe	€ 9.942,48		€ 9.466,59

Die Rechnungsprüfung wurde durch Konrad Steurer und Peter Brunner am 9. Mai 2014 durchgeführt.

Die Einnahmen und Ausgaben wurden stichprobenartig geprüft und stimmen unserer Ansicht nach tadellos. Die in den Vorjahren gemachten Anregungen wurden umgesetzt. Zusammenfassend erscheinen uns der Einsatz und die Verwendung der Mittel statutengemäß erfolgt zu sein.

Wir danken dem gesamten Vorstand und in besonderen der Kassierin Carmen Iser-Hubmann für die geleistete Arbeit und empfehlen der Generalversammlung uneingeschränkt die Entlastung des Vorstandes auszusprechen.

Götzis am 09.05.2014

gez.

Peter Brunner

Konrad Steurer

Zusatz: Es gibt leider immer noch 5 Mitglieder, die Ausstände haben. Carmen ist nach wie vor dabei, nachzufragen warum sie trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderung nicht bereit sind, zu zahlen.

7. Entlastung des Vorstandes für 2013

Peter Brunner beantragt die Entlastung des Vorstandes – Einstimmig

8. Voranschlag 2014 und Vorausschau 2015

Bericht von Carmen lt. Anhang:

Vorarlberger Berufsverband der Sozial			
Voranschlag 2014 und Vorausschau 2015			
	2013	2014	2015
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	€		
Habenzinsen	€		
Veranstaltungen	€		
Gesamt			
Ausgaben			
Gesamt			
Ergebnis			

Es wird diskutiert, ob bei den Veranstaltungen ein Eintritt verlangt werden soll. Man könnte es jedoch auch so wie bei der Veranstaltung zur Internetsicherheit machen, dass man Nichtmitglieder um einen freiwilligen Unkostenbeitrag bittet. Wichtig: Die Präsenz des BV klar zeigen und auf die Tätigkeit hinweisen.

Abstimmung über den Voranschlag: einstimmig angenommen.

9. Sonstige Wortmeldungen:

a) Martin Bentele: Programmbeirat FH, Weiterbildung Schloss Hofen – wurde auf allgemeinen Wunsch auf Pkt. 9 gesetzt. Martin würde es gut finden, wenn jemand aus dem Berufsverband in den Programmbeirat der FH vorgeschlagen und aufgenommen wird. Ausführliche Diskussion unter den Anwesenden. Aufgabe des Programmbeirates (Vertreter des Berufsverbandes): Überblick über die Arbeitsfelder der SA und es sollte jemand vom Berufsverband nominiert werden. Peter Brunner wird angefragt, dieser hat jedoch Sorge, dass er zusätzlich den Arbeitsaufwand nicht bewältigen kann.

Martin lädt den Berufsverband dazu ein, einen Vorschlag zu machen und weiterzuentwickeln.

Martin berichtet über die Konstruktion, Aufgaben und Zusammensetzung der Beiräte (Programmbeirat und Lenkungsgremium) von Schloss Hofen, der FHV und auch bei der Kathi-Lampert-Schule (Schloss Hofen organisiert das Fortbildungsprogramm für die AbsolventInnen der KLS). Der VBDS könnte in dem Programmbeirat von Schloss Hofen vertreten sein.

Es folgt eine intensive Diskussion mit Informationsaustausch zu beiden Beiräten, deren Funktionen und den möglichen Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit dem VBDS.

b) Doris organisiert für den Berufsverband einen Ausflug im Herbst

der Ausflug ist als lockeres Vernetzungstreffen gedacht und findet im Walsertal, Sonntag, an einer öffentlichen Kochstelle statt. Klingt ja ziemlich toll!!! Einladung kommt noch.

c) Elmar bedankt sich beim Vorstand für die tolle Arbeit und die wichtigen inhaltlichen Entwicklungen. Gibt einen Infofolder zu „Do it Yourself“ weiter.

Nach der Sitzung gab es ein gutes Buffet mit Getränken und feinen Gesprächen.....